



## Die Weihnachtsgeschichte der Kelly, eine richtige Geschichte, und es weihnachtete

Das ist ja zucker, Literätin, daaanke!

Ich finde, der von dir fokussierte Absatz mit Erklärungen zur Psychose, nimmt ein bisschen den Fluss. Er wirkt ein wenig hölzern auch darin. Das war mir auch gleich aufgefallen, war aber nachsichtig. Fand auch, dass Erklärungen an dieser Stelle schon vonnöten waren, vielleicht, ich hätte es anders machen sollen. Der Absatz wirkt ein wenig steril in seinem Kontext. Er, ja, hatte mich auch gestört.

Heidi, dir auch meinen Dank. Angst ist in der Tat etwas, das wenn es zu lange oder zu stark oder auch beides auftritt, im Mark erschüttern kann. Ich habe selbst die Erkrankung. Sie kann einer Folter gleichen in ihrer Hartnäckigkeit. Wenn du eine halbe Minute Ruhe hast, fühlst du dich wie in einer Blase und empfindest überbordendes Glück, atmest gleichsam gaaaanz tief aus. Du willst es halten, aber du hast keine Chance, einfach gar keine. Einem Kampf gegen Windmühlen gleicht es. Und hast du extreme Angst, vergisst du es nie mehr, egal, was du auch tust. Es brennt sich ein, avanciert zu einem ungeheuerlich dicken Ding in deinem Leben. So ähnlich wie Liebe. Leider nur gegensätzlich geartet. Psychose ist shit. In beinahe jeder Hinsicht.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).